

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Grundholden, Frauenchiemsee dort die ganze Hofmark Buch am Erlbach.

Wir müssen uns auch mit den Klosterinsassen etwas beschäftigen. Ueber die Größe des Konventes sind wir schon ziemlich früh unterrichtet.¹ Die Urkunde von 1212 macht den Anfang, wenn der Schluß der Zeugenreihe lauter Konventsmitglieder sind. Die folgende Urkunde von 1232 mit dem Prior, sechs Priestern und zwei Diakonen scheint den ganzen Konvent aufzuzählen, ebenso die von 1255 mit dem Prior, zwei Priestern, einem Diakon und vier weiteren „confratres“. Bei der Wahl des Abtes Leonhard Reifacher 1497 heißt es ausdrücklich,² daß „nullo absente congregati erant“: Prior Johannes und die Brüder Johann Ragbeck, Sigmund Borchel, Ulrich Lobmair, Wolfgang Selmair, Georg Purlär, alle „professi et conventuales“. Neue Abtwahl fand 1547 statt. Neben dem Prior Benedikt, der gewählt wurde, werden sieben Konventualen oder Professoren genannt (Ordinariatsarchiv). Als 1573 wieder der Herr Prälat gestorben war, denkt der Herzog an Postulation aus einem anderen Kloster, da er erfahren, daß in Altel nicht mehr als vier Konventualen „und der mehrer tail gar junge leut seien“. Im Jahre 1687 schreiten mit dem Prior zehn Patres zur Wahl. Bei der Wahl von 1757 sind außer dem Prior 15 Patres und zwei (Kleriker-) Fratres vorhanden. Der „Catalogus votantium“ von 1789 zählt 19 Herren mit Lebens- und Profesalter und Herkunft auf. Der 1712 geborene Senior ist Michael Rirmayr; vier Patres stammen aus München, je einer von Salzburg, Freising, Rosenheim, Wasserburg, Haag, Gars, Fürstentfeldbruck, Mellersdorf, Scheuern, Pfaffing, Rattenkirchen, Eggenfelden, Zangenstein, Reisbach und Burgheim. Scheglmann endlich gibt von 16—17 Patres und 1 Laienbruder zur Zeit der Aufhebung Kunde und kurze Lebensbilder. Er wie Lindner (Schriftsteller des Benediktinerordens) berichtet, daß der 1751 in Zangenstein geborene P. Egid Holler ein großer Sprachkennner

¹) MB I, 281, 282, 285.

²) Vgl. für das Folgende H.-St.-A. Urk. v. 1498 u. Kl. Lit. 1¹/₂. Nach J. Doll, Seeon (Freiburg 1912) S. 111 ff. war dort der Konvent im Mittelalter immer stärker als in Rott und Altel.